



Reflexion des Bewertungsprozesses

Sollte weiter mit embryonalen Stammzellen geforscht werden,
um Patienten wie Noah das Leben zu retten?

Aufgaben:

1. Erläutern Sie mithilfe der Informationen aus der Wissensbox, welche zwei Dimensionen in einem bioethischen Bewertungsprozess relevant sind. Begründen Sie, warum die Entscheidung am Ende eines bioethischen Bewertungsprozesses individuell ist.
2. Ergänzen Sie das Ablauf-Schema eines bioethischen Bewertungsprozesses, indem Sie die fünf gegebenen Schritte in der richtigen Reihenfolge anordnen.
3. Ordnen Sie Ihre Arbeitsergebnisse der letzten Stunde dem Bewertungsschema zu, indem Sie die Aufgabennummern an das Schema schreiben.
4. a) Erklären Sie anhand der Stammzellforschungs-Problematik, warum der erste Schritt des Bewertungsschemas für eine reflektierte Entscheidung am Ende wichtig ist.
b) Begründen Sie, welcher Schritt für eine reflektierte Entscheidung zentral ist.

Wissensbox: Bio-ethische Bewertungsprozesse

Zur Beantwortung dieser Fragestellung haben Sie eine biologisch-ethische Bewertung durchgeführt. Ethische Bewertungen sind immer individuell. Der Kern einer ethischen Bewertung erfolgt durch die Gewichtung verschiedener Werte. Diese Gewichtung fällt für jeden unterschiedlich aus. Um die Problematik umfänglich bewerten zu können, muss neben der Gewichtung der Werte auch die Thematik (hier: Embryonale Stammzellforschung) geklärt sein. Da es sich um ein biologisches Thema (hier: Medizin) handelt, spricht man von **Bioethik**.

Eine verantwortungsvolle Beantwortung der Fragestellung ist nicht trivial, sondern umfasst einen komplexen **Entscheidungsfindungsprozess**. Das liegt vor allem daran, dass es keine eindeutig ‚richtig‘ oder ‚falsche‘ Antwort gibt. Denn mit der

Entscheidung zu einer Handlungsmöglichkeit werden die Interessen und Ziele der anderen Handlungsmöglichkeit eingeschränkt bzw. verhindert: Wird nicht mehr an Stammzellen geforscht, können Fälle wie Noah auch zukünftig nicht gerettet werden; Wird weiter geforscht, wird es weiterhin notwendig sein, Embryonen zu töten. Man spricht von einem **Dilemma**. Jeder gewichtet individuell die Werte für sich anders und kommt so zu einer persönlichen Entscheidung für das Problem, die für sie/ihn vertretbar ist.

Im Laufe des Entscheidungsfindungsprozesses – auch in unserem Alltag – folgen wir mehr oder weniger bewusst einer gewissen Abfolge von Schritten. Der Bewertungsprozess kann, ähnlich wie die Erkenntnisgewinnung, durch ein Schema veranschaulicht werden.



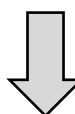
Ablauf eines Bio-ethischen Bewertungsprozesses

Entscheidungssituation (Konflikt)

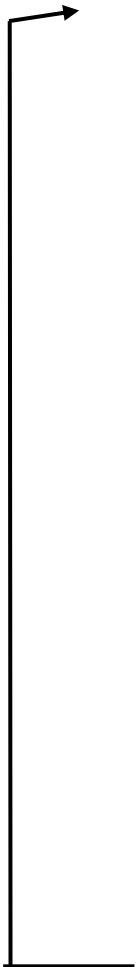
Entscheidungsproblem/ Bioethisches Problem verstehen:

Inwiefern ist das Vorgehen moralisch problematisch?

1. Um welche biotechnische Anwendung/ Eingriff ins biologische System o.ä. geht es? Wie funktioniert sie? Welches Ziel wird damit verfolgt?
2. Welche Personengruppen sind am Konflikt beteiligt? Welche Interessen haben sie? Welche Standpunkte stehen im Konflikt?



Hintergrundwissen





Handlungsmöglichkeiten ermitteln: Wie kann gehandelt werden?

Gibt es neben den von den Personen genannten weitere Möglichkeiten?

Bewertung vornehmen: Wie können die Kriterien/Werte in den einzelnen Handlungsmöglichkeiten gewichtet werden?

1. Gewichtung der Bewertungskriterien für einzelne Handlungsmöglichkeiten/Standpunkte vornehmen:

Welche Rangfolge/ Gewichtung haben die Werte?

Gibt es Ausschlusskriterien (trade-off/cut-off)?

2. Wie können die Ergebnisse gegenübergestellt & visualisiert werden?

Konkrete Fragestellung: Worüber soll entschieden werden?

Bewertungskriterien ermitteln; Argumente analysieren

Welche Kriterien/Werte werden berührt? Welche Argumente gibt es?

Begründete Entscheidung für eine Handlungsmöglichkeit treffen:

Welche Handlungsmöglichkeit wird präferiert und warum?

Wie wird die Fragestellung beantwortet?